

02.12.2025 - 12:43 Uhr

Ständerat setzt völlig falsche Budget-Prioritäten und gefährdet Nachtzüge

Der heutige Entscheid des Ständerats, bei den Nachzugsverbindungen zu sparen, stösst beim VCS Verkehrs-Club der Schweiz auf heftige Kritik. Mitten in der Klimakrise ist es völlig unverständlich, dass ausgerechnet ein umweltfreundliches und beliebtes Angebot geschwächt werden soll. Der geplante Nachzug nach Kopenhagen und Malmö könnte noch vor der ersten Fahrt gestrichen werden.

«Nachtzüge sind populär und eine hervorragende und klimaschonende Möglichkeit für innereuropäisches Reisen», hält VCS-Geschäftsführerin Stéphanie Penher fest. «Dass der Ständerat dieses Erfolgsmodell jetzt aufs Spiel setzt, ist kurzsichtig und widerspricht den verkehrs- und klimapolitischen Zielen der Schweiz.» Der heutige Budgetentscheid ist umso stossender, weil den Kürzungen beim internationalen Bahnverkehr grosszügige Vergünstigungen des Flugverkehrs gegenüberstehen, die weiterhin nicht infrage gestellt werden.

Betroffen vom Entscheid des Ständerats ist insbesondere der ab Frühjahr 2026 geplante Nachzug von Basel nach Kopenhagen und Malmö. Der VCS warnt, dass mit der Kürzung der Mittel ausgerechnet jene neue Verbindung auf Messers Schneide steht und ohne die finanzielle Unterstützung im Rahmen des CO₂-Gesetzes noch vor der ersten Fahrt bereits wieder eingestellt würde. Obwohl die Schweiz mit diesem Nachzug erstmals seit Jahren wieder eine direkte Nachzugsverbindung nach Skandinavien erschliessen könnte.

Der VCS fordert den Nationalrat darum auf, den Fehlentscheid des Ständerats in seiner bevorstehenden Budgetdebatte zu korrigieren. Nur mit einer konsequenten Förderung klimafreundlicher Reiseformen kann die Schweiz ihre Klimaziele im Verkehr erreichen.

Offener Brief an das Parlament

Um die Mitglieder der Grossen Kammer an ihre Verantwortung zu erinnern, wird der VCS noch heute einen offenen Brief, der von rund 25 000 Personen unterschrieben wurde, beim Parlament einreichen. Die Forderung [«Jetzt Nachzug nach Malmö retten»](#) richtet sich an die Eidgenössischen Räte und wurde vom VCS, IGöV, VöV, SP, Grünen und weiteren Organisationen initiiert.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Stéphanie Penher, VCS-Geschäftsführerin, 079 711 19 15
- Medienstelle VCS, 079 708 05 36, medien@verkehrsclub.ch

Der **VCS Verkehrs-Club der Schweiz** engagiert sich für eine nachhaltige Verkehrspolitik und befürwortet ein optimales Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsträger. Mit 85 000 Mitgliedern ist der VCS schweizweit der grösste Verkehrsverband, der sich für eine nachhaltige Mobilität einsetzt.

Weitere Informationen: www.verkehrsclub.ch

VCS Verkehrs-Club der Schweiz | Aarbergergasse 61 | Postfach | 3001 Bern
Medienstelle 079 708 05 36 | medien@verkehrsclub.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100059898/100936972> abgerufen werden.